

Ende des Hackintosh für mich

Beitrag von „So_ein_HackMac“ vom 25. Juli 2023, 09:27

Auf einen Mac bin ich damals noch unter Mac OS X 10.4 mit einem Apple Power Book G5 17" umgestiegen. Seitdem war mir klar: Windows nur noch so weit wie zwingend nötig.

Als später mein iMac27" nicht mehr zum updaten ging, kam ich auf die Geschichte mit Hackintosh. Anfang 2020 habe ich dann diese Mühle hier zusammengerödelt.

Bis auf die AIO-WaKü lief das Teil seither komplett fehlerfrei und zuverlässig. Und das alles zu weit weniger als den halben Preis zu einem Mac.

Wieder auf einen Mac umsteigen hat zwar Vorteile, aber mal ehrlich: diese künstlich hochgezüchteten Marspreise sind doch schon unverschämt.

Außer der CPU haben die auch nichts besseres drin, wie die anderen Rechner. Und ob die Optik Faktor 3 rechtfertigt... ansichtssache.

Leider gibt es kein anständiges MB-CAD auf Mac (damit meine ich so ein CAD, welches wie Inventor oder Solidworks aufgebaut ist), daher ist ein Windows-Rechner leider ein Muss für mich. Ein CAD wie Solidworks auf macOS und die Diskussion über den nächsten Rechner wäre erledigt.

Solange Ventura noch vertretbar ist, bleibe ich bei meinem Hacki und meinen MBP aus 2012.

Was dann folgt, steht in den Sternen und ist aus meiner Warte stark von der Software abhängig.

Als Proberaumsteuerung wird es immer ein Mac sein, aber vermutlich nie ein neuer.

Vielleicht gibt es ja doch noch einen Hacker der es schafft, die künftigen OS-Versionen auf einen Intel laufen zu lassen.

Das wäre natürlich der absolute Kracher!